

Der erste deutsche Social Impact Bond: Das Modellprojekt in Augsburg

Wie lässt sich die Wirksamkeit in der Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen erhöhen? Ein Modellprojekt in Augsburg möchte eine Antwort geben. Als erstes seiner Art in Deutschland und Kontinentaleuropa (Projektstart September 2013) erfolgt die Umsetzung im Rahmen eines sogenannten Social Impact Bonds (SIB). Grundlage hierfür ist eine Vereinbarung mit der Öffentlichen Hand, die eine Prämie bei Erreichen vorab festgelegter und objektiv messbarer Ziele vorsieht. Die Umsetzung wird von Vorfinanzierern ermöglicht, welche ausschließlich bei Erfolg ihre vorab zur Verfügung gestellten Mittel inklusive einer geringen Verzinsung zurück erhalten. Spezialisierte Organisationen, wie z.B. freigemeinnützige Träger, übernehmen die operative Umsetzung; über die erfolgreiche Zielerreichung entscheidet ein unabhängiger Evaluierer. Initiiert wurde das Modellprojekt durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (StMAS) und die Juvat gemeinnützige GmbH, eine Tochtergesellschaft der Benckiser Stiftung Zukunft.

Der Social Impact Bond bringt benachteiligte Jugendliche in Ausbildung oder Arbeit

Das Pilotprojekt fokussiert auf benachteiligte, arbeitslose Jugendliche im Übergangsbereich zwischen Ausbildungsförderung und Jugendhilfe, einem Bereich, in dem es eine relevante Anzahl an Jugendlichen gibt, die tendenziell nicht oder nicht mehr durch die Angebote der Bundesagentur für Arbeit bzw. der Jobcenter oder der Jugendämter erreicht werden. Es handelt sich um eine Zielgruppe, die zunächst vielen nicht auffällt, da sie kaum sichtbar ist. Im Verlauf der Jahre verschlechtert sich allerdings für jene Jugendlichen die Wahrscheinlichkeit drastisch, eine Berufsausbildung oder ein Beschäftigungsverhältnis zu finden. Dadurch entstehen der Öffentlichen Hand signifikante Folgekosten. Da die bislang geförderten Maßnahmen diese Jugendlichen nicht ausreichend erreichen konnten, bot sich in dieser Situation beispielhaft ein Social Impact Bond-Modellprojekt an.

Wie funktioniert ein Social Impact Bond?

Grundlage für das Modellprojekt in Augsburg ist eine Vereinbarung zwischen der Juvat gemeinnützige GmbH und dem StMAS. Es wurde festgeschrieben, während der Projektlaufzeit von 09/2013 bis 12/2015 eine definierte Zahl von Jugendlichen in Ausbildung oder Arbeit zu bringen – und diese dort für mehr als neun Monate zu halten. Die klar formulierten Bestimmungen bezüglich der zu erreichenden Ziele und der Merkmale der Zielgruppe garantieren eine eindeutige Messbarkeit des Projekterfolgs.

Erfolgskritisch für die Umsetzung eines Social Impact Bonds sind dabei zwei Faktoren: eine klare politische Willenserklärung und die Definition der konkreten Problemstellung durch die Öffentliche Hand. Die erforderlichen Erfolgskennzahlen (KPIs) leiten sich unmittelbar aus den definierten Projekthaltungen ab und können sowohl in absoluten Zahlen als auch in relativen Verbesserungen (etwa im Vergleich zu einer Kontrollgruppe) definiert werden. Entscheidend ist, dass die Festlegung des Handlungsfelds und der finanziellen Rahmenbedingungen durch die Öffentliche Hand erfolgt – und nicht durch andere beteiligte Akteure wie beispielsweise den Intermediär oder die Vorfinanzierer. Die Öffentliche Hand behält auf diese Weise die Kontrolle über ihre hoheitlichen Aufgaben und kann diese durch klar formulierte Zielvorgaben präzisieren. Der Anreiz zur Beauftragung eines Social Impact Bonds kann für den Staat in der Vermeidung volkswirtschaftlicher Folgekosten durch Finanzierung präventiver Ansätze liegen – oder auch in dem Willen, ausgewählte Leistungen zusätzlich anzubieten und erfolgsorientiert zu bezahlen.

Die Vorfinanzierung erfolgt durch gemeinnützige Organisationen

Vorfinanziert wird das Modellprojekt in Augsburg von vier gemeinnützigen Organisationen: der BHF-BANK-Stiftung, der BMW Stiftung Herbert Quandt, der BonVenture gGmbH sowie der Eberhard von Kuenheim Stiftung der BMW AG. Die Vorfinanzierer übernehmen nicht nur die Finanzierung des Social Impact Bonds, sondern auch das komplette Ausfallrisiko. Sie erhalten ihre zur Verfügung gestellten Mittel einschließlich einer geringen Verzinsung nur bei Erreichen der definierten Erfolgskennzahlen zurück. Im Rahmen der Vorfinanzierung des Modellprojekts gibt

es eine Besonderheit im Vergleich zur aktuell geführten Diskussion über die Bedeutung und Rolle privater Investoren bei der Umsetzung von Social Impact Bonds: Ausschließlich gemeinnützige Organisationen treten hier als Vorfinanzierer auf. Das hat zwei Vorteile: Einerseits verbessert sich das vielfach eingeforderte Zusammenwirken von Zivilgesellschaft und Öffentlicher Hand. Andererseits reduziert dies die teils berechtigten Bedenken in Bezug auf ausschließlich renditeorientierte Privatinvestoren.

Die Jugendlichen werden individuell betreut

Die vier mit der operativen Umsetzung des Social Impact Bonds betrauten Projektpartner – Ausbildungsmanagement Augsburg; Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Hochzoll; apeiros e.V. und Joblinge gAG München – haben zielgruppenspezifische Programm-Module aus dem Bereich der Jugendhilfe sowie der Ausbildungsförderung und Berufsorientierung zusammengeführt. Den teilnehmenden Jugendlichen wird in einem geschützten Raum die Chance geboten, die zu erwartenden Hürden auf dem Weg in eine Ausbildung oder Arbeit vorweg zu nehmen, sich diese bewusst zu machen und nach und nach stabile Handlungsoptionen zu entwickeln. Nach Durchlauf einer intensiven Betreuung folgt schließlich die Vermittlung in eine Ausbildung oder Arbeit inklusive begleitender Nachbetreuung. Durch die Übernahme des Ausfallrisikos durch die Vorfinanzierer ist die Arbeit der Projektpartner über die gesamte Projektlaufzeit zuverlässig gesichert und die Programmteilnehmer profitieren in jedem Fall von den angebotenen Leistungen – auch falls die vereinbarten Ziele nicht erreicht werden. Durch die gesicherte Finanzierung und den unbürokratischen Aufbau des Pilotprojekts können die Projektpartner ihre Energie vollumfänglich auf die inhaltliche Arbeit konzentrieren. Die Möglichkeit, ohne Einschränkungen Kooperationen einzugehen, steigert die Wirksamkeit und Nachhaltigkeit der durchgeführten Maßnahmen zusätzlich.

Ein unabhängiger, externer Evaluierer ist unumgänglich

Da die Auszahlung der vereinbarten Prämie durch die Öffentliche Hand im Nachhinein und ausschließlich bei Erreichen der vorab festgelegten Zielkriterien erfolgt, kommt der Evaluation eine entscheidende Bedeutung zu. Erst nach Feststellung des Erfolgs durch einen unabhängigen, externen Evaluierer – in diesem Fall die Sozietät Dr. Mohren & Partner aus München – wird die vereinbarte Zielprämie an die Vorfinanzierer ausbezahlt. Eine zusätzlich von der Universität Hamburg durchgeführte Prozessevaluation liefert parallel wichtige Erkenntnisse über die Wirkmechanismen von Pay for Success Ansätzen.

Der Intermediär ist Vertragspartner der Öffentlichen Hand

Die Juvat gemeinnützige GmbH übernimmt die Rolle als Intermediär innerhalb des Social Impact Bonds. Sie hat den Vertrag mit der Öffentlichen Hand verhandelt und abgeschlossen, die Vorfinanzierer gewonnen, die operativ verantwortlichen Projektpartner eingebunden sowie die gemeinsam mit dem StMAS ausgewählten Evaluierer beauftragt. Aktuell betreut sie die Umsetzung und führt zudem Gespräche zur Durchführung weiterer Social Impact Bonds auf kommunaler, Landes- und Bundes-Ebene in Deutschland und angrenzenden Ländern.

Der Kreislauf der Mittel potenziert die Möglichkeiten sozialen Engagements

Mit ihren begrenzten Mitteln steht die Öffentliche Hand zahlreichen gesamtgesellschaftlichen Aufgaben gegenüber. Social Impact Bonds wie das Modellprojekt in Augsburg sind in der Lage insbesondere gemeinnütziges Kapital, das in beträchtlichem Umfang zur Verfügung steht, zur Erfüllung ausgewählter öffentlicher Aufträge mit den passenden Projekten zu verknüpfen. Durch die Beanspruchung öffentlicher Mittel ausschließlich bei Erreichen der vorab festgelegten Ziele ist zudem gesichert, dass die staatlichen Mittel nicht ohne Nutzen für die Menschen verbraucht werden. Social Impact Bonds können somit dazu beitragen, die Wirksamkeit der Arbeit im sozialen Sektor zu erhöhen. Sie stellen Werkzeuge dar, um mit wirksamen Projekten noch mehr Menschen noch besser zu erreichen.

Fact-Sheet Social Impact Bond in Augsburg

Auftraggeber Öffentliche Hand:	Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration
Intermediär:	Juvat gemeinnützige GmbH
Vorfinanzierer:	<ul style="list-style-type: none">- BHF-BANK-Stiftung- BMW Stiftung Herbert Quandt- BonVenture gGmbH- Eberhard von Kuenheim Stiftung der BMW AG
Projektpartner:	<ul style="list-style-type: none">- apeiros e.V.- Ausbildungsmanagement Augsburg- Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Hochzoll- Joblinge gAG München
Evaluiierer:	<ul style="list-style-type: none">- Sozietät Dr. Mohren & Partner (Erfolgsevaluation)- Universität Hamburg, Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Begleitevaluation)
Projektlaufzeit:	09/2013 – 12/2015
Hauptkriterien Zielgruppe:	Jugendliche im Regierungsbezirk Schwaben, die <ul style="list-style-type: none">- bei der ersten Kontaktaufnahme jünger als 25 Jahre sind- keine Schule besuchen oder Schulpflicht beendet haben- keine laufende noch abgeschlossene Berufsausbildung haben und keiner Erwerbsarbeit nachgehen sowie- zwei Jahre vor der Kontaktaufnahme im Rahmen des Projekts Angeboten zu Maßnahmen der Agentur für Arbeit/ Jobcenter nicht nachgekommen sind bzw. gar keinen Kontakt zur Agentur für Arbeit/ zum Jobcenter hatten
Hauptkriterien Zielerreichung:	Innerhalb der Projektlaufzeit Vermittlung von mindestens 20 Jugendlichen aus der Zielgruppe <ul style="list-style-type: none">- in eine sozialversicherungspflichtige Berufsausbildung oder sozialversicherungspflichtige Arbeit- innerhalb der Stadt Augsburg, im Landkreis Augsburg oder im Landkreis Aichach-Friedberg- Verbleib in Ausbildung/ Berufstätigkeit für mehr als 9 Monate
Prämie bei Erfolg:	Maximale Verzinsung (Intermediär an Vorfinanzierer): Drei Prozent bezogen auf die Gesamtlaufzeit

Social Impact Bond in Augsburg: Überblick Partnereinbindung und Finanzierungskreislauf

